

Kleine Anfrage 297

des Abgeordneten Krumpe (AfD)

Aktueller Sachstand beim Digitalen Landschaftsmodell 50

Die Anforderungen an die Aussagekraft von Entscheidungsgrundlagen für die öffentliche Verwaltung und Politik nehmen stetig zu. Die Erhöhung der Aussagekraft und Sicherheit erfordert Datengrundlagen in einer hohen thematischen, räumlichen und zeitlichen Auflösung.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass die Datenverarbeitungsgeschwindigkeit von Computern kontinuierlich zunimmt, sind Datenprodukte der Landesverwaltung zu hinterfragen, welche in ihren Eigenschaften die thematische, räumliche und zeitliche Auflösung originärer Datenquellen in aufwändigen Arbeitsprozessen verringern.

Der Attraktivitätsverlust von Daten, deren Auflösung verringert wurde, kann am Beispiel des Digitalen Landschaftsmodells 50 (DLM 50) nachvollzogen werden. Die Einnahmen aus der Bereitstellung aus DLM 50-Daten betragen 2012 1.430,66 Euro, 2013 15,00 Euro und 2014 0,00 Euro.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind die Entwicklungsarbeiten für die Modellgeneralisierung (DLM 50.1) und für die kartografische Generalisierung (DLM 50.2) vollständig abgeschlossen und wenn ja, seit wann ist die Thüringer Landesverwaltung in der Lage, selbstständig eine Modellgeneralisierung bzw. kartografische Generalisierung vollautomatisch, d.h. ohne manuelle Nachbearbeitung durchzuführen?
2. Welche Landesbehörden nutzen das DLM 50 für behördliche Tätigkeiten?
3. Mit welchen Methoden wird die nutzerorientierte Gestaltung sowie die Attraktivität des Dienstleistungsportfolios der datenbereitstellenden Behörde - hier Bereitstellung des DLM 50 - evaluiert?
4. Wie hoch war der finanzielle Gesamtbetrag nach Jahren aufgeschlüsselt des Freistaats Thüringen im Zeitraum 2002 bis 2015 für die notwendigen Entwicklungsarbeiten zur automatischen Generalisierung (DLM 50.1 und DLM 50.2)?
5. Wie hoch waren die Gesamtentwicklungskosten der Entwicklungsarbeiten zur automatischen Generalisierung (DLM 50.1 und DLM 50.2) im Gesamtentwicklungszeitraum?

6. Welche Vorteile bietet das DLM 50 vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Datenverarbeitungsleistung von Computern, Servern oder Computerclustern gegenüber originären Datenquellen mit hoher Auflösung?
7. In welcher Stückzahl wurden Druckerzeugnisse auf Basis des DLM 50 im Jahr 2014 von welchen Thüringer Landesbehörden angefordert?
8. Welche Vorteile bietet das DLM 50 vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Anforderung in Bezug auf die Aussagegenauigkeit von politischen Entscheidungsgrundlagen und den daran geknüpften Mindestbedingungen hinsichtlich räumlicher und thematischer Datenscharfe?
9. Mit welchem Ergebnis denkt die Landesregierung gegebenenfalls im Zuge der internen Verwaltungsmodernisierung und den daran geknüpften Optimierungsprozessen hinsichtlich einer stärkeren Nutzerorientierung ihrer Dienstleistungen über die Einstellung des DLM 50-Produktionsbetriebs nach?
10. Wird innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen über die Einstellung des Produktionsbetriebs von Karten und Daten in der Maßstabsebene 1:50.000 und damit über die Einstellung der Ableitung des DLM 50 diskutiert?
11. Welche personellen und materiellen Einsparungen würden sich bei einem Verzicht auf die Herstellung des DLM 50 einschließlich der Bereitstellung (Geoproxy, Kartendruck) ergeben (bitte Einsparpositionen tabellarisch auflisten)?
12. Welches Vorgehensmodell wurde für das begleitende IT-Projektmanagement für die Durchführung der Entwicklungsarbeiten angewandt?
13. Sind alle Entwicklungsarbeiten im geplanten Zeitraum erfolgt und falls nicht, welche Ursachen führten zur Überschreitung der geplanten Projektlaufzeit und um wie viele Jahre wurde die geplante Projektlaufzeit überschritten?

Krumpe